



## Tätigkeitsbericht 2016

Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, unsere bescheidenen Ressourcen gezielt und erfolgreich einzusetzen.

Förderpriorität war erneut die **Ostsee-Sommerakademie** („Baltic Sea Summer School on Epilepsy“, BSSSE) die ein kleines Jubiläum begehen konnte, da sie in diesem Jahr zum 10. Mal stattfand. Ort des Geschehens war das bereits bewährte Tagungshotel Margis in Trakai (Litauen), wo wir ausgezeichnete Voraussetzungen haben, bei erschwinglichen Kosten in angenehmer Umgebung ungestört intensiv und interaktiv zu arbeiten. Wir hatten 38 Teilnehmer aus 12 Ländern, vier kamen als Stipendiaten der DGfE. Die Berichte und Evaluationen über diese und die vorausgegangenen Sommerakademien sind auf der Stiftungs-Website ([www.epilepsiestiftung-wolf.de](http://www.epilepsiestiftung-wolf.de)) nachzulesen. Bei der vergleichenden Evaluation aller von der Europa-Kommission der Internationalen Liga gegen Epilepsie (ILAE-CEA) geförderten Fortbildungskurse waren wir erneut Spitzenreiter. Näheres dazu ist auf der ILAE-Website [www.ilae.org](http://www.ilae.org) zu finden.

Die 11. Sommerakademie wird in Tartu (Dorpat, Estland) stattfinden. Neben der Organisation durch Frau Petra Novotny in unserem Büro stellt die Stiftung Mittel für bis zu 7 Teilnahme-stipendien bereit.

### **Preise:**

In diesem Jahre wurde erstmals der von uns auf Anregung der Jungen Epileptologen in der DGfE gestiftete **Dieter Janz - Preis zur Förderung des epileptologischen Nachwuchses** vergeben. Die Auszeichnung ging an Frau Dr. Janna Riechmann aus Gießen für eine Arbeit, in der die Krankheitskosten ermittelt worden waren, die in Deutschland jährlich durch Erkrankungen an Epilepsie bei Kindern und Jugendlichen entstehen. Wir hatten die besondere Freude, dass die Verleihung bei der Jahrestagung am 3.-5. März in Jena von Prof. Janz persönlich vorgenommen wurde, einem seiner letzten öffentlichen Auftritte.

Bei der gleichen Gelegenheit wurde auch wieder der **Preis der DGfE für die beste Video-Präsentation** vergeben, für den wir die Preisgelder zur Verfügung stellen. Den 1. Preis erhielt Gerd Kurlemann für „Kann Kartoffelgenuss Anfälle machen?“. Der 2. Preis ging an Andreas Wagner („Autoimmun vermittelte TLE mit musikgetriggerten Anfällen“), der 3. Preis an Tatjana Kovacevic-Preradovic für „Der ernste Blick eines Säuglings“.

### **Wissenschaftliche Projekte:**

Frau Dr. Barbara Schmeiser vom Universitätsklinikum Freiburg erhielt eine Mittelzusage für ihr Projekt „Intracerebrale Konnektivität und Dynamik bei Patienten mit Epilepsien“

### **Publikationen:**

In 2016 erschienen 2 Veröffentlichungen aus von der Stiftung geförderten Forschungsprojekten:

1. Lunardi MS, Lin K, Mameniskiene R, Beniczky S, Bogacz A, Braga P, Guaranha MSB, Yacubian EMT, Samaitiene R, Baykan B, Hummel T, Wolf P. Olfactory stimulation induces delayed responses in epilepsy. *Epilepsy & Behavior* 61 (2016) 90-96.

In dieser umfangreichen Studie eines internationalen Forschungskonsortiums wurde erstmals der verstärkende oder hemmende Einfluss aromatischer Geruchsreize auf die Spike-Aktivität bei Patienten mit Temporallappenepilepsie (TLE) und idiopathischer generalisierter Epilepsie (IGE) systematisch untersucht. Bei beiden Epilepsieformen fanden sich signifikante Effekte in ca. der

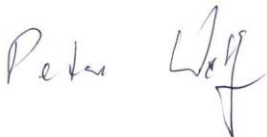
Hälfte der Fälle. Bei TLE waren diese überwiegend verstärkend, bei IGE überwiegend hemmend. Überraschenderweise traten beiderlei Effekte vor allem in den 15 Minuten nach Ende der Geruchsreizung auf, wofür es bisher noch keine plausible Erklärung gibt.

2. Beniczky S, Conradsen I, Pressler RM, Wolf P. Quantitative analysis of surface electromyography: Biomarkers for convulsive seizures. *Clinical Neurophysiology* 127 (2016) 2900-2907

Diese Arbeit ist eine zusammenfassende Darstellung der Beiträge des Oberflächen - EMG zu Klinik und Erforschung epileptischer Anfälle mit besonderem Akzent auf den eigenen, von der Stiftung durch ein PhD-Stipendium geförderten Arbeiten der Autorengruppe.

**Förderanträge:** Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder ein, Förderanträge zu stellen. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung, Bildung und Strukturverbesserungen in der Epilepsie. Wenn Sie Projekte auf einem dieser Gebiete haben, können Sie eine Unterstützung durch die Stiftung beantragen. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass die Finanzierung von Stellen jenseits unserer Möglichkeiten liegt.

Bielefeld und Kopenhagen, Dezember 2016



Prof. Dr. Peter Wolf  
Stiftungsvorstand